

Rundschreiben Nr. 2 März & April 2012

▪ **Jahrestagung 2012**

Der Verband der Hochschullehrer Baden-Württemberg (vhbw) lädt für den **14. und 15. Juni** zur Jahrestagung an die **Hochschule Esslingen** ein. Im Mittelpunkt wird das Thema „Qualitätsmanagement“ stehen, das die Hochschulen in letzter Zeit stark beschäftigt hat. Wie das gehen kann, wird der Leiter des Zentrums für Qualitätsentwicklung der Universität Mainz Dr. Uwe Schmidt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern darlegen. Das „Mainzer Modell“ – es integriert in einem Gesamtkonzept Hochschulsteuerung und -entwicklung, Evaluation und Akkreditierung – hat bislang als einziges das Gütesiegel des Akkreditierungsrats erhalten. Die Einladungen gehen den Mitgliedern durch ihre Verbandsgruppenvorsitzenden zu.

Wir freuen uns über eine zahlreiche Teilnahme und wünschen uns lebhaft Unterstützung für die anstehenden politischen Diskussionen.

▪ **Bolognakonferenz in Bukarest**

Vom 26. bis 27. April fand die nunmehr achte Bolognakonferenz in Bukarest statt. Die Bundesrepublik Deutschland wurde durch den Parlamentarischen Staatssekretär im BMBF Helge Braun und Staatssekretär Marco Tullner vom sachsen-anhaltinischen Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft als Vertreter der Bundesländer repräsentiert. Die Teilnehmer vereinbarten, die Mobilität der Studierenden zu stärken und nachhaltig in Bildung zu investieren. Die 47 Wissenschaftsministerinnen und -minister des europäischen Hochschulraums EHEA (European Higher Education Area) betonten, dass die Antwort auf die Finanzkrise in der Investition in Bildung liege. Gerade junge Menschen aus nicht-akademischen Elternhäusern müssten daher stärker zum Studium ermuntert werden. Neben einer „Mobilitätsstrategie 2020“ wollen sich die Mitgliedsländer verstärkt der Qualität von Studium und Lehre widmen. Die nächste Bolognakonferenz findet 2015 in Armenien statt.

Angesichts der heftigen Studierendenproteste gegen die Bolognareform vor zwei Jahren, insbesondere aus dem Universitätsbereich, kann das Augenmerk nun auf Verbesserungen bei der Umsetzung der Bolognaziele gelegt werden, nachdem der größte Teil der Studiengänge an deutschen Hochschulen auf die Bachelor- und Masterstruktur umgestellt ist.

▪ **Vergleich europäischer Bildungssysteme**

Zum Vergleich der Entwicklung des Bildungswesens in Europa 2012 gibt *Eurydice* Schlüsselzahlen in http://eacea.ec.europa.eu/education/eurydice/key_data_en.php an.

▪ **Delegiertenversammlung: Reform des Landeshochschulgesetzes – Hochschulräte im Visier der Kritik**

Die vhw-Delegiertenversammlung tagte am 20.04. an der Hochschule Esslingen. Neben dem Informationsaustausch befassten sich die Vertreter der baden-württembergischen Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Vorbereitung der Jahresversammlung am 14. und 15. Juni intensiv mit den Konsequenzen des BVG-Urteils zur W-Besoldung und mit der von der Landesregierung ins Auge gefassten Reform des Landeshochschulgesetzes.

Nachdem sich beim Thema W-Besoldung der Landesvorstand bereits mit einem Brief an die Ministerin gewandt hat, stand im Mittelpunkt der Diskussion ein Entwurf des Landesvorstandes zum „Zusammenwirken der zentralen Organe einer Hochschule“. Die grün-rote Landesregierung hat bekanntlich im Koalitionsvertrag unter dem Thema „Leitideen für ein zukunftsfähiges Landeshochschulgesetz“ angekündigt, bei der Neuausrichtung des LHG „gemeinsam mit den Hochschulen die demokratischen Strukturen stärken“ zu wollen. In diesem Zusammenhang haben sich im vergangenen Jahr viele Mitglieder des vhw dem Landesvorstand gegenüber kritisch zum Wirken und zu den Befugnissen der aktuellen Hochschulräte geäußert. Sie hätten bei mangelnder demokratischer Legitimation zu viel Macht bei zu wenig Einsicht in die Geschicke der Hochschulen und seien deshalb oftmals von den Informationen der Hochschulleitungen abhängig. Insbesondere stießen auch die bestehenden Modalitäten zur Wahl der Rektor/innen auf Kritik.

Der vhw Baden-Württemberg wird seine Erwartungen zur Reform des LHG entsprechend dem Votum seiner Mitglieder auf seiner Mitgliederversammlung fixieren und dabei die Umsetzung der Leitideen aus dem Koalitionsvertrag bei der Landesregierung einfordern.

▪ **Steinbeis EZ: Letzte Beratungstermine!!!**

Ab Juli 2012 werden die letzten Aufrufe im 7. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Kommission veröffentlicht. Daher bietet das Steinbeis-Europazentrum Sonderberatungsaktionen an: Vom **7. – 11. Mai 2012** individuelle Beratungsgespräche (formlose eMail an fischer@steinbeis-europa.de), **28.-29. Juni** individuelle Beratungsgespräche mit EU-Kommissionsmitarbeitern (formlose eMail an fischer@steinbeis-europa.de), **15. – 16. November** Informationsveranstaltung in Brüssel mit Kommissionsmitarbeitern (formlose eMail an mikosch@steinbeis-europa.de). Dies ist die vorerst letzte Chance für Unternehmen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen, Anträge einzureichen.

▪ **Neuer Präsident der HRK**

Die Hochschulrektorenkonferenz hat auf ihrer Mitgliederversammlung am 24. April Prof. Dr. Horst Hippler als Nachfolger für Prof. Dr. Margret Wintermantel gewählt. Der Physiker war Präsident des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) und von 2010 bis 2012 Präsident der Landesrektorenkonferenz Baden-Württemberg, Gründungspräsident des TU9-Zusammenschlusses der Technischen Universitäten und Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Technischen Universitäten ARGE TU/TH.

Mit Spannung darf die Positionsbestimmung des neuen HRK-Präsidenten erwartet werden, der dem Bolognaprozess sehr kritisch gegenüberstand und auch die Abgrenzung der Technischen Universitäten von den Hochschulen für angewandte Wissenschaften immer wieder betonte.

▪ **Teuscher erneut Sprecher der HRK-Mitgliedergruppe Fachhochschulen**

Der Rektor der Hochschule Neubrandenburg Prof. Dr. Micha Teuscher bleibt Sprecher der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in der Hochschulrektorenkonferenz. Der Professor für Betriebswirtschaftslehre und Managementlehre ist bereits seit 2010 in diesem Amt und damit Mitglied des siebenköpfigen Gremiums des HRK-Präsidiums.

Der Verband Hochschule und Wissenschaft Baden-Württemberg gratuliert Kollegen Teuscher zu seiner Wiederwahl und wünscht ihm Durchsetzungskraft bei der Vertretung der Interessen der Hochschulen für Angewandte Wissenschaften

▪ **Protestveranstaltung des BBW**

In der bis auf den letzten Platz besetzten Liederhalle protestierten etwa 2.500 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes am 3. März lautstark gegen die Sparpläne der Landesregierung. Mit ihren magentafarbenen Karten zeigten die Landesbeschäftigten den verantwortlichen Politikern ihr Nein zu einer grün-roten Sparpolitik, die ausschließlich zu Lasten von Beamten und Versorgungsempfängern geht, und kritisierten, dass immer wieder Beamte und Versorgungsempfänger zur Konsolidierung des Haushalts erhalten sollen. Der BBW wendet sich gegen Planspiele, die auf Strukturveränderungen bei der Altersversorgung und der Krankheitsfürsorge der Beamten zielen, und eine Politik, die stetig um das Verständnis der Beamten und Pensionäre buhlt und sie zugleich als willkommene Sparopfer missbraucht.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer folgten nicht immer dem Appell des BBW-Vorsitzenden Volker Stich, die anwesenden Politiker aller Landtagsfraktionen erst einmal anzuhören. Besonders trafen die Pfiffe und Buhrufe Ministerpräsident Kretschmann und die Fraktionsvorsitzende der Grünen im Landtag Edith Sitzmann und zeigten, dass die Guld der Beamenschaft am Ende ist.

▪ **Ars legendi-Preis 2012 verliehen**

Im Rahmen der HRK-Jahresversammlung an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, die dieses Jahr „Die Krise des Euro und die Zukunft des Wissenschaftssystems“ als Thema gewählt hatte, wurde der diesjährige *ars-legendi*-Preis in Sozialwissenschaften am 23. April 2012 an Prof. Dr. Nina Kölsch-Bunzen von der Hochschule Esslingen und Dr. Malte Persike von der Universität Mainz verliehen. Nina Kölsch-Bunzen beeindruckte die Jury durch ihre partizipative und demokratische Konzeption der Lehr- und Lernformen, Malte Persike durch seine hervorragende Fähigkeit, die Studierenden zum Studienstart für die psychologische Methodenlehre und -statistik zu begeistern. Der vom Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft mit 50.000 Euro dotierte Preis wird jährlich in einer ausgewählten Fachrichtung verliehen.

Der Verband Hochschule und Wissenschaft Baden-Württemberg gratuliert der Preisträgerin und dem Preisträger und unterstreicht, wie wichtig Engagement und Kreativität in der Lehre sind.

▪ **Bleiben Akademiker unter sich?**

Die Analyse des vierten *Eurostudent-Reports* ergab, dass nur zwei Prozent der Studierenden in Deutschland aus Elternhäusern mit niedrigem Bildungshintergrund kommen. Damit bildet die Bundesrepublik zusammen mit Kroatien, Polen, Lettland und der Slowakei bei der sozialen Bildungsförderung das Schlusslicht im Vergleich von 25 europäischen Staaten. Dagegen schaffen es Portugal und die Türkei am besten, Kinder aus bildungsfernen Elternhäusern an die Hochschulen zu bringen. Dort macht ihr Anteil mit 45 Prozent fast die Hälfte der Studierenden aus.

Obwohl dieser Missstand seit vielen Jahren immer wieder beklagt wird, ist eine Änderung des Status quo immer noch nicht gelungen. Es bleibt zu wünschen, dass die Öffnung der Hochschulen sich hier positiv auswirkt; erfolgreich ist sie allerdings nur, wenn der Staat die entsprechende finanzielle Unterstützung gewährt.

▪ **Duale Hochschule neues HRK-Mitglied**

Am 24. April 2012 beschloss die HRK-Mitgliederversammlung die Aufnahme der Dualen Hochschule Baden-Württemberg in die Hochschulrektorenkonferenz, die damit 267 Mitgliedshochschulen hat. Außerdem verabschiedete die HRK eine „Empfehlung zur Qualitätssicherung in Promotionsverfahren“ und „Leitlinien für befristete Beschäftigungsverhältnisse in den Hochschulen“, die planbare und verlässliche Karriereperspektiven für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler schaffen sollen.

Dieser Schritt der Mitgliedschaft der Dualen Hochschule in der HRK war seit längerem zu erwarten und stellt den Schlusspunkt in der Entwicklung der Berufsakademie zur Dualen Hochschule dar.